

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Mündlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Ostafrika, des Handelswirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Zindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Ostafrika.

Morogoro 1. Februar 1916	Bezugspreis: Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Mk., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Mk. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,57 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12.— Mündlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, nicht bezogen, jährlich 8 Mk. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-Z. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-Z.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Bismarckstraße 28—29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.	Anzeigengebühren: Für die begehrteste Zeitungsnummer 35 Heller oder 50 Pf. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 3 Rp. oder 4 Pf. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Bismarckstraße 28—29 sowie sämtliche größeren Annoncen-Expeditoren entgegen. Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.	Jahrgang VIII. Nr. 9
------------------------------------	---	--	---------------------------------------

Mündliche Nachrichten.

Vom Kriegsschauplatz in der Kolonie.

Abteilung Wintgens hatte am 12. Januar Gefecht gegen belgische Abteilung östlich Kissenji; 11 feindliche Askari gefallen, bei uns keine Verluste.

Am 27. Januar wurde feindliches Flugzeug östlich Taveta beschossen und stürzte ab. Die zwei Insassen vermutlich tot, vom Gegner weggebracht. Apparat später verbrannt aufgefunden.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Großes Hauptquartier, 27. Januar.

In Verbindung mit einer Beschließung unserer Stellungen am Rogerwalde (?) durch unsere (?) Artillerie belegten feindliche Monitore die Werke von Ostende mit Bomben.....

Wir sprengten eine Strecke von 90 bis 100 Metern, machten 2 Offiziere, 52 Mann zu Gefangenen, erbeuteten 10 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer. Lebhafteste Handgranatenkämpfe warfen wir unter starken Verlusten zurück.

In den Argonnen herrschte zeitweise starker Artilleriekampf.

Westlicher Kriegsschauplatz: Abgesehen von..... nichts Besonderes.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 28. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz: In dem Frontabschritt von Mahan (?) wurden Handgranatenkämpfe der Franzosen mit starken Verlusten für sie abgeschlagen, einer unserer Sprengtrichter ist in der Hand des Feindes geblieben. Die Beute vom 26. Jan. hat sich um 4 Maschinengewehre erhöht. Flugzeuge beschossen Orte hinter unserer Front, wodurch Franzosen getötet wurden. Auf Höhe 285 nordöstlich von Lachalade besetzten unsere Truppen nach Kampf einen vom Feinde gesprengten Trichter. Ueber einen nächtlichen feindlichen Luftangriff liegen abschließende Meldungen noch nicht vor..... Vom 1. Oktober 1915 ab sind an deutschen Flugzeugen an der Westfront verloren gegangen: Im Luftkampf 7, durch Abschießen von der Erde 8 —, im ganzen 16 — der westliche Gegner verlor in dieser Zeit: im Luftkampf (?), durch Abschießen von der Erde 11, durch ungewollte Landung hinter unseren Linien 18 im ganzen 63 (?). Es handelt sich dabei nur um die von ihm als... zugegebenen Flugzeuge.

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Widry südlich von Dünaburg fanden für uns günstige Gefechte statt, in denen wir Gefangene machten und Material erbeuteten.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Presse..... Vertrag geschlossen.....
Baldiger Friedensverhandlungen..... österreich-ungarischen Truppen ermächtigt, montenegrinisches Territorium für militärische Operationen zu benutzen. Montenegrinische Regierung verspricht ungarischen alle mögliche Unterstützung insbesondere Beschaffung von Unterkunft, Wasser, Transportmitteln.....
Protokoll unterzeichneten (viele Namen).....
König Nikolaus 13. 1., schreiben Telegramm an Kaiser Franz Joseph bitte um Frieden.....

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

(Nachtrag und teilweise Wiederholung.)

Der holländische Dampfer „Apollo“ ist versenkt worden. Es gab Tote und Verletzte. Die Ueberlebenden wurden vom holländischen Dampfer „Prinzessin Juliana“ aufgenommen. Der „Apollo“ sank nahe beim Galloger Feuererschiff. Der Kapitän und 15 Mann sind gerettet. Zwei Matrosen sind ertrunken.

General Joffre erklärte einer Eisenbahn-Deputation, daß er nur einen Ehrgeiz, den für Frankreich, habe. Die Hauptsache sei, daß die Zivilisten durchhielten. Joffre schlug auch vor, die ihm zugebilligten Amtsgebühren zu verringern.

Mündlich. Nach der am 1. Januar erfolgten Besetzung von Jaunde in Kamerun wurden englisch-französische Abteilungen nach verschiedenen Richtungen ausgesandt, um die Deutschen nach der Küste zu drängen und ihnen den Rückzug nach dem spanischen Muni-Gebiet abzuschneiden. Eine dieser Abteilungen besetzte 18 englische und 7 französische Zivilgefangene und 3 französische Offiziere und Unteroffiziere. Nach am 18. Januar eingetroffenen Berichten haben die Deutschen Ebotowa und Leonolunga geräumt. Der Gouverneur Obermeier und der Kommandeur Zimmermann haben Muni erreicht. Ueber Kämpfe werden weiter südlich dicht an der spanischen Grenze berichtet, wo zwei kleine französische Abteilungen von der Küste und vom Kongo her versuchen, die Deutschen am Entkommen nach Muni zu hindern.

Washington. Durch die guten Dienste der Vereinigten Staaten sind die in Saloniki verhafteten deutschen, österreichischen, türkischen und bulgarischen Konsole jetzt auf einem französischen Kriegsschiff, um freigelassen zu werden.

28. Jan.: 2 deutsche Flieger warfen Bomben auf Dintirchen, andere auf Nancy.

Deutsche Beschießung bei Neuport. Bei Neuville besetzten die Deutschen 2 Minenräumer.

Liverpool. Dominionsdampfer von 9542 t versenkt.

29. Jan.: Deutsche Flieger warfen Bomben auf Dintirchen, ein Zeppelin griff Dörfer bei Epernay an.

Heuerst heftige Artillerie- und Minenkämpfe in Artois. Berggeblicher deutscher Angriffsvorstoß auf den Maashöhen bei Duilly.

Zeitweise Artilleriekämpfe auf verschiedenen Punkten der Westfront, besonders bei Loos, Formelles und Steenstraete. Der gestern als gesunken gemeldete „Norjeman“ ist auf den Strand gesetzt worden.

Presse vom 29.: Das von der englischen Regierung in Rumänien gekaufte Getreide wird zu ihrer Verfügung gelagert und nach dem Kriege ausgeführt.

Bei Kut-el-Amara haben sich die Türken etwa eine Meile zurückgezogen. Die Lage General Nihlers ist unverändert.

Heftige Artilleriekämpfe auf der ganzen Westfront, Minenkämpfe bei Neuville, Givendy und in den Argonnen. Kampf zwischen der „Goeben“ und einem russischen Schlachtschiff am 7. Januar.

Englischer Postdampfer „Appam“ mit ca. 158 Passagieren und 133 Besatzung zwischen Madeira und Marokko verschollen. Die Gouverneure von Sierra-Leone und Lagos waren an Bord.

Türkische Offensive bei Erzerum, österreichische gegen die Italiener, die die eingenommene Stellung halten.

Englische Verluste bis 9. Januar in Frankreich: 97 368 Tote, 259 117 Verwundete, 54 035 Vermisste; an den Dardanellen: 26 200 Tote, 89 995 Verwundete, 11 264 Vermisste; auf anderen Kriegsschauplätzen: 12 680 Tote, 15 981 Verwundete, 2 758 Vermisste.

Begehrlicher deutscher Angriff in Artois.

Vervollständigung der Nachrichten aus feindlicher Quelle.

14. November: Die englische Admiralität gibt bekannt, daß das U.-Boot E. 20 im Marmara-Meer versenkt wurde. 8 Offiziere und 6 Mann der Besatzung wurden gefangen.

19. November: Rom. Italienischer Kreuzer „Piemonte“ beschuß Dedeagatsch und richtete großen Schaden an. Es ist dieses die erste italienische Beteiligung am Balkan.

25. November: Nach einem Nachmarsch am 19. griff General Townsends Division die türkische Position bei Gesehoun, 18 Meilen von Bagdad, an und nahm sie nach schwerem Kampf, machte 800 Gefangene und erbeutete große Mengen Waffen und Ausrüstung. Englische Verluste 2000 tot und verwundet. In der Nacht darauf wurde ein türkischer Angriff abgewiesen. Ueberstimmungen machten einen Rückzug nötig bis auf drei Meilen unterhalb der eroberten Stellung.

Deutsche Mitteilung bestätigt, daß Mitroviza und Bitrina durch die Deutschen genommen seien.

26. November: Die glänzenden Taten (?) der russischen Armee unter dem Zaren und neuem Generalstabschef sind durch das französische Kabinett anerkannt durch Verleihung des Großkreuzes der Ehrenlegion an General Alexejew. General Bau begibt sich nach Rußland zur persönlichen Ueberreichung.

27. November: Ganz Frankreich ist erfreut über den Erfolg der französischen Anleihe. Eine Subscription von 20 Millionen Francs an einem Tage gilt als ein triumphierender Erfolg.

30. November: Amsterdam. Ein offizielles Telegramm von Berlin sagt, daß der Kaiser auf einer Besuchsreise zu Kaiser Franz Joseph begriffen ist. Es wird dieses die erste Zusammenkunft seit Kriegsanfang. Ein offizielles Telegramm aus Wien bestätigt, daß der deutsche Kaiser dort angekommen ist. Am Bahnhof wurde er von dem Thronfolger Karl Franz Joseph empfangen. Die beiden Kaiser und der Thronfolger speisten allein.

2. Dezember: Englische Kriegsgefangene befinden sich in Deutschland: 32 000 vom Heer und 1050 von der Marine.

Die englischen Verluste betragen im letzten Dritteljahr 95 000 einschließlich Indier und Kanadier. Die australischen Verluste auf Gallipoli betragen 25 000.

6. Dezember: Die englischen Gesamtverluste in der Schlacht bei Gesehoun betragen 4567 Mann einschließlich der Offiziere. Townshead hatte in der Nacht vom 30. November ein Rückzugsgefecht gegen Uebermacht und verlor 150 Mann. Zwei Flußboote wurden durch feindliches Granatfeuer unbrauchbar gemacht und verlassen, nachdem Geschütze und Maschinen demoliert waren. Der Rückzug geschah in völliger Ordnung bis einige Meilen von Kut-el-Amara.

7. Dezember: Shanghai. Am 5. Dezember meuterte die Mannschaft auf dem Kreuzer „Ghaoho“ und feuerte auf das Arsenal. Zwei andere Kriegsschiffe beobachteten den „Ghaoho“, griffen ihn nicht an, um die Niederlassung nicht zu beschädigen. Gleichzeitig griff eine Rebellenabteilung das Arsenal von der Landseite an, wurde aber durch das Feuer aus dem Arsenal gesprengt. Am folgenden Tage wurde „Ghaoho“ wieder genommen und dadurch die Ruhe hergestellt.

9. Dezember: Tokio. Es verlautet, daß angesichts der Unruhen in Shanghai Japan Maßnahmen trifft, um Japan und japanische Interessen zu schützen. Japanische Kriegsschiffe sind bereits in Shanghai eingetroffen.

11. Dezember: Saloniki. In Mazedonien war am 7. der französische Rückzug von der Stellung nördlich von Demir-kapu nötig, um die Front zu verstärken und Winterquartiere zu beziehen.

Die Kämpfe an der englischen Front hörten am Mittwoch auf. Die englischen Verluste seit Montag sind nicht bedeutend, wohingegen die Bulgaren schwere Verluste gehabt haben müssen. Der Generalrückzug der aktierten Truppen hat angefangen.

16. Dezember: Bulgarisches Kommuniqué. Der 12. Dezember war ein historischer Tag für Bulgarien, weil an diesem Tage Mazedonien vom Feinde völlig frei wurde. Die Befreiung hörte an der griechischen Grenze auf.

21. Dezember: Englische Verluste in den Dardanellen, einschließlich Marine, betragen bis zum 11. Dezember 112 921, darunter 1609 Offiziere und 23 670 Mann gefallen oder gestorben. Die Anzahl der Kranken vom 25. April bis 11. Dezember beziffert sich auf 96 683.

Die britischen Totalverluste auf allen Kriegsschauplätzen: Gefallen 119 923, verwundet 338 758, vermisst 69 546 Mann.

Aus unserer Kolonie

Kaiser-Geburtstagsfeier in Dar-es-Salaam.

Zur Feier des Geburtstages S. Majestät des deutschen Kaisers hatte sich diesmal Sr. Excellenz, der Herr Gouverneur nach Dar-es-Salaam begeben.

Die Festlichkeiten begannen am 26. Januar mit einem Zapfenstreich, der um 9 Uhr Abends vor der Wohnung des Herrn Gouverneurs stattfand. Am 27. Vormittags trat die ganze Garnison zur Parade an. Der Herr Gouverneur ritt mit dem Kommandanten zunächst unter den Klängen des Präsentier-

